

# Die Querschnittstechnologie Sensorik ist Innovationstreiber für KMUs

Cluster Sensorik stellt innovative KMUs vor / Zusammenarbeit praxisnah aufgezeigt

**MÜNCHEN.** Neu- und Weiterentwicklungen in der Querschnittstechnologie Sensorik ebnen den Weg zu innovativen Einsatzmöglichkeiten in den verschiedensten technischen Bereichen und öffnen die Tür zu einem Zukunftsmarkt mit enormem wirtschaftlichen Potenzial. Einen Überblick über die anwendungsorientierte und praxisbezogene Sensorik-Branche wollten die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und die IHK für München und Oberbayern den Teilnehmern in ihrer gemeinsam organisierten Veranstaltung geben. Die Referenten berichteten über ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Cluster Sensorik und präsentierten ihre Kompetenzen auf dem Spezialgebiet der Sensorik.

In Stellvertretung von Dr. Stefan Wimbauer, Geschäftsführer Innovation, Umwelt, IuK, begrüßte Monika Nörr, Referatsleiterin Innovation, Forschung und Technologie, Produktsicherheit der IHK für München und Oberbayern, die rund 50 Teilnehmer, die der Einladung der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) in den Kammersaal der IHK in München gefolgt waren. Sie wies auf die Wichtigkeit von Unternehmensnetzwerken wie die Industrie- und Handelskammer und das Cluster Sensorik sowie von Kooperationen vor allem für klein- und mittelständische Betriebe hin.

Einen kurzen Überblick über die bayerischen Förderprogramme gab Dr. Martin Weimer von der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Wie Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgreich in die aktuelle Förderlandschaft eingebunden werden können, zeigte Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS und des Clusters Sensorik, in seiner Präsentation des Clusters Sensorik. Im Vordergrund seiner Ausführungen stand dabei das projektorientierte Dienstleistungsportfolio für KMUs, die Unterstützung der Mitgliedsfirmen bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie die Abwicklung von Projekt- und Fördermittelbeantragung. Dadurch können KMUs ihre Wettbewerbsnachteile gegenüber der Großindustrie kompensieren und sich gleichzeitig weltweit konkurrenzfähig machen, so Steigerwald weiter. Im zweiten Teil ging der SPS-Geschäftsführer auf ausgewählte Beispiele erfolgreicher Kooperationsprojekte der Sensorik-Bayern GmbH ein, die die Dienstleistungsgesellschaft der SPS und somit auch des Clusters Sensorik bildet.



Interessante Fachgespräche führten die beteiligten Unternehmen mit den Veranstaltungsbesuchern.

Als Paradebeispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines Förderprojekts gilt der Pflanzensensor ISARIA der FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG aus Großhelfendorf, auf den Dr. Jürgen Schulz in seinem Vortrag einging. Er stellte dabei die hervorragende Unterstützung bei der Beantragung und Abwicklung des Förderprojekts durch das Cluster Sensorik heraus und zeigte auf, wie hochentwickelt das moderne Precision Farming ist und wie die gesamte Branche der Umwelttechnologie von der innovativen Sensorik profitieren kann.

Ein weiteres Anwendungsgebiet der Sensorik lernten die Teilnehmer durch den Vortrag von Dr. Norbert Rümmler, Geschäftsführer der AMITRONICS - Angewandte Mikromechatronik GmbH, kennen. Als Ingenieurdienstleister im Bereich innovativer 2D- und 3D-Schwingungs- und Verformungsanalysen kann das Unternehmen mögliche Schäden an mechatronischen Baugruppen feststellen und somit die Ausfallsicherheit erhöhen. Die Grundlage für den Erfolg seines Unternehmens ist laut Dr. Rümmler das hochqualifizierte Personal. Er erläuterte, wie gerade Kleinunternehmen im Bereich der Personalbeschaffung effizient und ressourcensparend mit dem Cluster Sensorik über dessen Sensorik-Fachkräftepool zusammenarbeiten können.

Im Mittelpunkt der Firmenpräsentation der Sensortechnics GmbH stellte Geschäftsführer Josef Öttl die umfangreiche Produktpalette des Unternehmens an Druck-, Füllstands- und Durchflusssensorsystemen vor, wobei er auch auf aktuelle Trends der Branche sowie neuartige Produktentwicklungen einging. Technische Neuentwicklungen ermöglichten dem Unternehmen, trotz Wirtschaftskrise weiter zu wachsen. Dies machte deutlich, so der Referent, wie die Sensorikbranche durch ihr breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten von solchen Krisen weitestgehend verschont blieb.

Wie wichtig Sensoren auch im Sanitärbereich geworden sind, zeigte Geschäftsführer Volker Kirchgeorg von der SANtec Vertriebsgesellschaft mbH. Durch den erfolgreichen Einsatz von Sensoren in Armaturen konnte die Hygiene in Krankenhäusern und anderen Sanitäranlagen deutlich verbessert und zugleich der Wasserverbrauch erheblich gesenkt werden. Sein Dank galt dabei dem Cluster Sensorik, das durch die Unterstützung bei der Produktoptimierung die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigern und neue Märkte im Ausland akquirieren konnte. Über das Netzwerk wurden über die Jahre nicht nur Kooperationen, sondern auch enge Freundschaften geschlossen, so Volker Kirchgeorg.



Zufrieden zeigten sich die Organisatoren und Referenten der Veranstaltung (v.l.): Prof. Dr. Hans Meixner (Cluster Sensorik), Dr. Gabriele Pühler (PULSION medical systems AG), Dr. Jürgen Schulz (FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG), Josef Öttl (Sensortechnics GmbH), Volker Kirchgeorg (SANtec Vertriebsgesellschaft mbH) und Dr. Norbert Rümmler (AMITRONICS Angewandte Mikro-mechatronik GmbH).

tec Vertriebsgesellschaft GmbH und der Sensorik-Bayern GmbH den Teilnehmern eine ausgezeichnete Plattform, sich firmenübergreifend über Produktentwicklungen aus dem Sensorik-Bereich auszutauschen und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Die Vielseitigkeit der Sensorik verdeutlichte Dr. Gabriele Pühler in ihrem Vortrag über das diagnostische Arzneimittel ICQ-Pulsion der PULSION medical systems AG. Das Unternehmen entwickelt ein Diagnostikum für Herz-, Kreislauf-, und Mikrozirkulation, das dem Unternehmen ermöglicht, neue Geschäftsbereiche zu erschließen. Dabei wurde den Teilnehmern vor Augen geführt, wie sehr auch andere Technologien und Branchen ihren Nutzen aus der Hochtechnologie-Branche Sensorik ziehen.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die parallel durchgeführte Technologie-Ausstellung, die den Teilnehmern hautnah neue Produktentwicklungen aus dem Sensorikbereich näherbrachte und somit verdeutlichte, wie die Sensorik aus innovativen Ideen greifbare Produkte macht. Zugleich boten die Exponate der Firmen Sensortechnics GmbH, FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG, SAN-